



Überblick zur aktuellen Lage

■ Wirtschaft

- Nachdem die deutsche Wirtschaft im 3. Quartal um real 0,1 % gewachsen ist, zeichnet sich für das Schlussquartal eine weiter verhaltene gesamtwirtschaftliche Dynamik ab. Dabei dürften die binnenwirtschaftlichen Kräfte wichtige Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung bleiben.
- Die Schwäche des Verarbeitenden Gewerbes setzte sich weiter fort. Die Industrieproduktion war im Oktober erneut rückläufig. Auch die Auftragseingänge entwickelten sich nur schwach, wobei vor allem Aufträge aus dem Inland merkliche Einbußen verzeichneten.
- Die Exporttätigkeit konnte auch zu Beginn des 4. Quartals wieder etwas zulegen. Vor dem Hintergrund anhaltender globaler Risiken und des verlangsamten Welthandels ist jedoch mit einer insgesamt verhaltenen Exportentwicklung in den kommenden Monaten zu rechnen.
- Die Entwicklungen am Arbeitsmarkt zeigen sich bei insgesamt verlangsamter Dynamik weiterhin robust. Wichtige Treiber des Beschäftigungsaufbaus sind nach wie vor der Dienstleistungssektor und der Bau-sektor.

■ Finanzen

- Die Steuereinnahmen insgesamt (ohne Gemeindesteuern) lagen im November 2019 um 5,5 % über dem Vorjahresmonat. Wesentliche Ursache hierfür sind höhere Einnahmen aus den Gemeinschaftsteuern. Der vergleichsweise hohe Anstieg der Lohnsteuer ist allerdings auf einen technischen Sondereffekt zurückzuführen. Das Aufkommen aus den Bundessteuern stieg im November 2019 um 3,6 %. Die Einnahmen aus der Tabaksteuer erhöhten sich um 13,0 %.
- Die Einnahmen des Bundeshaushalts beliefen sich im Zeitraum Januar bis November 2019 auf rund 306,2 Mrd. €. Das entsprechende Vorjahresniveau wurde damit um 1,9 % (rund +5,6 Mrd. €) überschritten. Die Ausgaben des Bundeshaushalts betrugen in den Monaten Januar bis November 2019 insgesamt rund 313,4 Mrd. € und lagen damit um 3,0 % (rund +9,0 Mrd. €) über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Im Zeitraum Januar bis November 2019 wies der Bundeshaushalt ein Finanzierungsdefizit von 7,2 Mrd. € auf.

■ Europa

- Der Monatsbericht Oktober beinhaltet einen Rückblick auf die Sitzungen der Eurogruppe und des ECOFIN-Rats am 4./5. Dezember 2019. Schwerpunkte der Sitzungen waren u. a. die Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion mit dem Fokus auf ESM-Reform und Bankenunion, Griechenland, die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie diverse Themen aus dem Bereich der Klimapolitik.